

Rügen / Groß Schoritz

06:00 Uhr / 09.08.2018

Politische Themen auf der Picknickdecke

Der neu gewählte Vorstand der Ernst-Moritz-Arndt-Gesellschaft möchte sich vorstellen.



Klaus-Michael Erben (v. l.), Wolfgang Dombrowski, Frauke Brieger mit Hund Bosse und Dr. Thomas Sahlender bereiten sich auf das Picknick vor. Quelle: Mathias Otto

Groß Schoritz. Noch ist es ruhig in der Dorfstraße in Groß Schoritz. Am 18. August aber soll sich die Situation ändern. Ein Sommerpicknick im Park, gleich neben dem Geburtshaus von Ernst Moritz Arndt, ist geplant. Die Ernst-Moritz-Arndt-Gesellschaft lädt zu diesem besonderen Ereignis ein. „Wir nutzen die Gelegenheit nicht nur, um uns als neu gewählten Vorstand vorzustellen und mit den Leuten ins Gespräch zu kommen. Es soll hier auch über Politik und Gesellschaft geredet werden – alles in einem gemütlichen Ambiente beim Picknick im Park“, sagt Thomas Sahlender, 2. Vorsitzender der Gesellschaft.

Jeder, der teilnimmt, soll das Picknick, das um 11.30 Uhr beginnt, mitgestalten. Das heißt, Decke, Korb, Brot und Wein bringt jeder Besucher mit. Der Verein Kinderlachen 009 Rügen bietet an diesem Tag zudem ein Kuchenbüfett

an. Die Einnahmen vom Picknick kommen dem Verein zugute. Ein Höhepunkt ist unter anderem ein Auftritt von „Big Tom“, der Bluesmusik spielen wird. „Wir freuen uns auf eine große Picknickgesellschaft und schöne Gespräche auf dem Rasen“, sagt Vorsitzender Klaus-Michael Erben. Der Vorstand möchte am 18. & TH & August die Debatte um den streitbaren Publizisten und Namenspatron Ernst Moritz Arndt näher an die heutige Zeit heranführen. Hierzu gehören ein überregionales Symposium zur Pressefreiheit ebenso wie eine Auseinandersetzung mit schon zu Arndts Zeiten relevanten gesellschaftspolitischen Themen wie Demokratie und Bildung.

Alle Bürgermeister der Insel Rügen haben eine Einladung zum Sommerpicknick erhalten. Mit ihnen möchten die Mitglieder der Ernst-Moritz-Arndt-Gesellschaft auch in geselligem Rahmen über unbequeme Dinge diskutieren, unter anderem über die geringe Wahlbeteiligung an der jüngsten Landratswahl, die bei 28,3 Prozent lag. „Wie hoffen, dass auch viele Bürgermeister der Einladung folgen werden und wollen dann von ihnen wissen, wie sie zu dieser Wahlbeteiligung stehen. Alles, was unter 40 Prozent liegt ist nämlich eine harte Absage der Bevölkerung“, sagt Klaus-Michael Erben.

Es gehe an diesem Tag darum, Ideen zu sammeln, um die Leute wieder verstärkt dazu zu bringen, sich wieder für Politik zu interessieren. „Denn wir sind diejenigen, die sagen sollen: Wir genießen die Vielfalt, mit der Politik durchgeführt werden kann“, sagt der Vorsitzende. Thomas Sahlender bringt die Idee ein, dass während des Picknicks Patenschaften übernommen werden können. „Eine innere Patenschaft zu einem speziellen Gebiet. Beispielsweise zum Thema Wahlen: Damit zieht dann jemand los und sucht Gesprächspartner auch außerhalb dieses Picknicks und präsentiert seine Ergebnisse beim nächsten Treffen“, sagt er.

Thomas Sahlender macht zudem auf die nächste Veranstaltung aufmerksam, die am 22. September stattfinden soll. Dann möchte Klaus-Michael Erben zum Thema „Demokratie und öffentliche Meinung – Vorsicht vor dem Begriff ‚Öffentlichkeit‘“ sprechen und diskutieren.